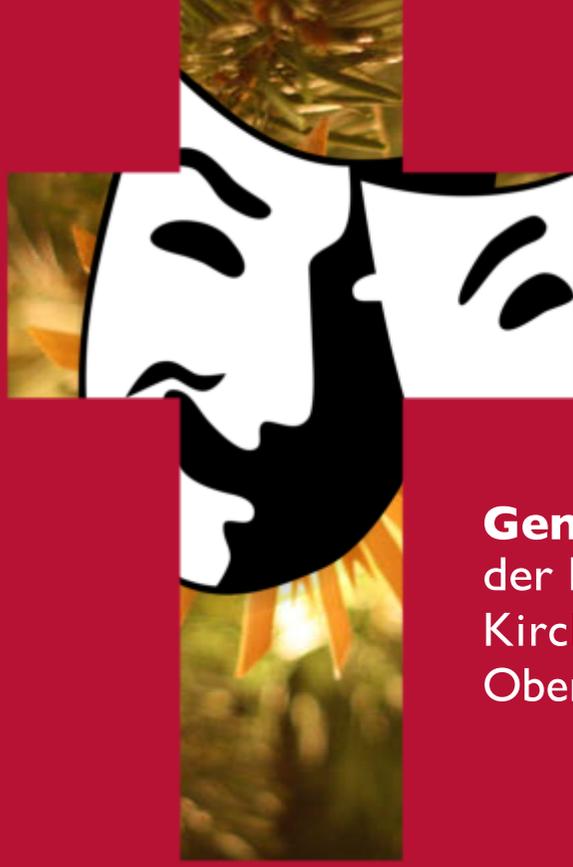


# EINBLICK



**Gemeindebrief**  
der Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Ober-Ramstadt ☼

Dez. 2020 - Feb. 2021  
Lust & Frust

Jahreslosung 2021

**Jesus Christus spricht:  
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**

Lk 6,36

**Dezember**

*Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!* Jes 58,7

**Januar**

*Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?"  
HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!* Ps 4,7

**Februar**

*Freut euch darüber, dass eure Namen  
im Himmel verzeichnet sind!* Lk 10,20



Foto: © Dieter Schütz, pixelio.de

Quelle: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

**EINBLICK**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



# EINBLICK

Jahrgang 82



**Evangelische  
Kirchengemeinde  
Ober-Ramstadt**

## Inhalt

- Grußworte & Gedanken 4
- Thema „Lust & Frust“ 6-13
- Kirchenvorstandswahl 10
- Weihnachtsgrüße Kirchenpräsident 14
- Advent & Weihnachten 16-23
- Gottesdienstübersicht 24
- Jahreslosung 2021 26
- Besondere Gottesdienste 2021 28
- Konfirmation 2020 32
- Familienzentrum O.-Ramstadt 34-39
- Geburtstage 40
- Taufen 42
- Glückwünsche 43
- Bestattungen 44
- Ansprechpartner\*innen 46

Bildquellen:

Foto im Hintergrund: © BettinaF, pixelio.de

Masken: Booyabazooka on English Wikipedia, he: on Hebrew Wikipedia, edited by The Anome  
to remove background ellipse and balance positions of images within frame, CC BY-SA 3.0  
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

# EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

Dez. 2020 - Feb. 2021  
Lust & Frust

## GRUSSWORT

### Liebe Leserin, lieber Leser,

das Weihnachtsfest steht (fast) vor der Tür. Wir werden Weihnachten feiern, auch in diesem Jahr, in dem vieles so anders war als gewohnt!

Zahlreiche Feste, wie Kerb, Geburtstage und Hochzeiten mussten in diesem Jahr in der geplanten Form abgesagt oder verschoben werden auf einen späteren Zeitpunkt. Seit acht Monaten bestimmt das Covid19-Virus unser Leben. Auch das gemeindliche Leben der Kirchengemeinde ist deshalb an vielen Stellen eingeschränkt. Den Gottesdienst feiern wir ohne Gesang; für viele fehlt damit etwas ganz Wichtiges. Zeit der Krise und Entbehrung.

Von Zeiten der Krise und Entbehrung weiß auch die Bibel. Sie berichtet von Menschen in der Wüste. Das Gottesvolk wanderte lange durch die Wüste auf dem Weg ins gelobte Land. Der Prophet Elia war unterwegs durch die Ödnis und auch Jesus erlebte Wüstenzeit.

Zeit, Tage oder gar Jahre in der Wüste, das bedeutet immer wieder Geduldsproben, Momente mit Hoffnung und solche mit Zweifel. Da tauchen Fragen auf: wie lange noch? Sehnsucht nach unbeschwertem, unkompliziertem Leben ist da. So ist die Krisenzeit zugleich eine Zeit für Bewährung, auch für Verwandlung und Neuanfang.

Das Bild der Wüste hat mich in den letzten Monaten immer wieder begleitet und war mir ein Sinnbild für unsere Corona-Krisenzeit. Wir müssen lernen, mit dem Virus zu leben, diesen Satz haben wir immer wieder gehört.

Von den Glaubensgeschwistern in der Bibel erfahre ich, dass sie lernen sich nicht frustrieren und entmutigen lassen von den Herausforderungen, sich aber auch nicht verlocken zu lassen von Scheinlösungen, die das Leben auf kurze Sicht einfach machen.

Krisenzeiten mit Gott zu überleben bedeutet, darauf zu vertrauen, dass Gott mitgeht mit seinen Menschen, mit weitem Blick und langem Atem.

Das Weihnachtsfest kommt!

Wir erinnern uns an die Geburt des Gottessohnes in Bethlehem. Mitten in der Nacht, mitten im Dunkel ist Gott da - in Jesus, dem Heiland und Retter. Vielleicht hören wir dabei die alten Worte noch mal neu und anders.

Gott ist uns Menschen nahe, auch und gerade in Zeiten der Entbehrung. Gott ist lebendig in den Menschen, die im Schwierigen „frohe Botschaft“ und Freude suchen und verbreiten, die nach guten Lösungen für das Miteinander streben und sich einsetzen. Gott selbst wird dazu Mensch. Dann wird es hell in der Finsternis! Das feiern wir an Weihnachten, auch dieses Jahr.

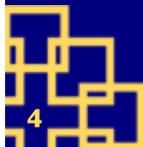
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen meiner Kollegin Pfarrerin Vera Langner, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein behütetes neues Jahr,

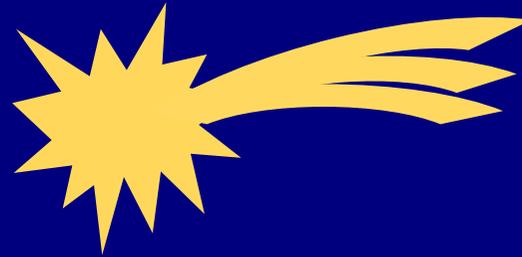


Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber



Foto: © AW





aufleuchten

der herr  
über licht und dunkelheit  
er segne dich  
er lasse den stern über bethlehem  
in deinem leben aufleuchten

er behüte dich  
und all deine kraft  
die in dir steckt

der herr lasse leuchten sein angesicht über dir  
er erleuchte dein herz  
und schenke dir klarheit  
auf deinem weg

er sei dir gnädig  
er gewähre dir  
den gütigen blick  
für deine feinde

der herr erhebe sein angesicht  
über dich  
und schenke dir frieden

einklang mit deiner wut  
versöhnung mit deinem schatten  
genügsamkeit mit  
dem leuchten deines liches

Siegfried Eckert, neulich küsste ich Gott, berührende Gebete, Leipzig 2017

## THEMA

### Wie erleben Menschen in Ober-Ramstadt diese Zeit? - Wir haben nachgefragt im Waldhof. **Lust und Frust in Corona Zeiten**

#### Lukas Heitel berichtet:

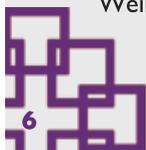
Angesichts der ernsten Lage im Land wird es dieses Jahr keine großen Veranstaltungen und Feste geben. Aber mit der Familie kann man Weihnachten und Silvester feiern. Weihnachtsmärkte fallen dieses Jahr leider aus. Eigentlich wollte ich mit meiner Freundin einen Weihnachtsmarktbummel machen, aber wegen Corona geht das nicht. Ich hoffe auf nächstes Jahr, dass wieder alles stattfindet. Ich verstehe es aber auch, aber ich bin etwas frustriert deshalb.

Leider mussten und müssen wir noch auf Vieles verzichten. Zum Beispiel auf Geburtstagsfeiern, Weihnachtsmärkte, Familienfeiern, Gruppenausflüge und Urlaube. Wegen Abstandhalten ist die Yogagruppe kleiner geworden. Seit neuestem müssen wir auf der Arbeit nun Masken tragen und das nervt. Ich hoffe, dass es nächstes Jahr vorbei ist, dass wir wieder normal leben, Gruppenurlaube planen, Freunde treffen und Feste feiern können, ohne Angst haben zu müssen.

Aber trotzdem empfehle ich allen, die Masken zu tragen und Abstand zu halten, damit wir alle gesund bleiben und die Advents- und Weihnachtszeit mit der Familie und Freunden verbringen können.



Foto: © Andrea Meier / Lukas Heitel



**Sandra Winter berichtet:**

Seit März dieses Jahres hat sich in unserem Leben viel verändert. Corona hat unser Leben verändert.

Wir mussten viele Wochen zuhause bleiben und wir mussten lernen Masken zu tragen. Ich war traurig, dass ich meine Freundin in Nieder-Ramstadt nicht besuchen konnte und außerdem nicht übers Wochenende bleiben durfte. Meine Schwester habe ich auch mehrere Wochen nicht gesehen, das hat mich traurig gemacht und ich war frustriert. Seit mehreren Jahren fahren wir in Gruppenurlaub. Dieses Jahr mussten wir alles absagen, das hat uns traurig gemacht. Jetzt habe ich im Fernsehen gehört, dass ab November neue Einschränkungen kommen. Ich habe Angst das wir wieder lange zu Hause bleiben müssen. Das ich wieder solange meine Arbeitskollegen nicht sehen kann.

Ich freue mich jedes Jahr auf den Weihnachtsmarkt. Ich gehe gerne mit meiner Betreuerin dorthin. Aber dieses Jahr wird es wahrscheinlich nicht möglich sein. Ich verstehe, dass wir alle Masken tragen und Abstand halten müssen, damit schützen wir uns und die anderen. Es verändert sich alles so schnell. Wir kriegen auf der Arbeit Fieber gemessen und müssen während der Arbeit die ganze Zeit Masken tragen, außerdem müssen wir die Hände desinfizieren. Seit Corona haben wir keine Besuche mehr in unserer Wohnung bekommen, das nervt mich. Die Yogagruppe ist auch kleiner geworden. Seit März war ich nicht im Büro des Betreuten Wohnens des Waldhofes, ich warte immer im Auto.

Ich mach das alles mit, weil ich Weihnachten mit meiner Familie verbringen möchte.



Foto: © Andrea Meier / Sandra Winter

## Im Walde

### Lust & Frust bei einem Spaziergang spüren

Mensch, ist das nicht schön, was für große Waldbestände wir um uns herum haben? Allein in Ober-Ramstadt sind es rd. 1.700 Hektar, das entspricht rd. 2.500 Fußballfeldern. Ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, ich bin einfach gerne im Wald.

Gut, unsere Kinder bitte aktuell lieber nicht befragen, sie mussten oft übellaunig (trotz eines meines Erachtens stets ausgewogenen Zuckerbrot-und-Peitsche-Verhältnisses ;-)) zum Pilzesuchen mit in den Wald („So etwas Ekliges, wie Pilze“).

Faszinierend, wie sich der Wald ständig wandelt. Jetzt, wo das fehlende Blätterdach wieder mehr Helligkeit durchlässt, wird der Blick auf Waldboden und Gehölze frei. Die frühere Bedrohlichkeit des Waldes, die in vielen Märchengeschichten eine große Rolle spielt, scheint vorüber zu sein. Dann ist ja alles gut, oder?

Ronny Kolb, ehemaliger Forstamtsleiter in Dieburg, spricht davon, dass 30 bis 50 Prozent des Waldes schlecht aussähen. Nach drei Dürresommern in Folge müssten selbst die heimischen Buchen ihren Tribut zollen. Ferner mahnt Revierförster Klaus Seifert im Rahmen der Vorstellung des aktuellen Waldwirtschaftsplans in Ober-Ramstadt, dass das Ökosystem Wald bedingt durch den Klimawandel kippe.

Stimmt, ein genaueres Betrachten vieler Baumkronen und pilzbefallener Stämme trübt die vermeintliche Idylle. Die Bedrohlichkeit von früher scheint sich gewandelt zu haben: Der Mensch ist inzwischen dem Wald, der Natur, gefährlicher geworden, als dass diese dem Menschen jemals war.

Auch wenn aktuell das gesellschaftliche Interesse weiterhin vermehrt der Bewältigung der Corona-Krise als umweltpolitischen Themen gilt, sind die Konsequenzen unseres ressourcenverbrauchenden Lebensstils deutlich sichtbar. Eigentlich geht es primär nicht nur um uns, sondern auch um die Menschen nach uns und damit um die Bewahrung der Schöpfung.

Sicherlich hat sich das christliche Mensch-Natur-Verständnis in der Vergangenheit vor allem auf den Herrschaftsanspruch des Menschen aus Genesis verengt:

*„Macht Euch die Erde untertan“.*

Aber heißt es nicht auch weiter in Genesis:

*„Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.“*

und wird nicht hier die Bewahrung der Schöpfung herausgestellt?

Gut, die Geschichte mit dem Garten Eden verlief bekanntermaßen aufgrund anderer widriger Umstände nicht optimal. Dennoch ist schon hier im ersten Buch Mose ein zentraler christlicher Anspruch formuliert, die Schöpfung zu bewahren.

Die Laune beim Waldspaziergang wollen und sollten wir uns nicht verderben lassen. Wir alle haben ein riesiges Potential zur Verfügung, schonender mit Ressourcen umzugehen: Sonnenlicht, Wind, Wasser etc., aber vor allem auch die Fähigkeit, unsere Gewohnheiten anzupassen. (MS)

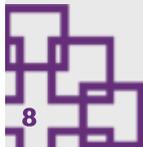




Foto © MS

**Lieber Gott,**  
gib uns **Verstand**  
und **Einsicht,**  
so dass jeder von uns,  
innerhalb der  
eigenen **Möglichkeiten,**  
dazu **beiträgt,**  
Deine **Schöpfung** für uns  
und nachfolgende Generationen  
zu **bewahren.**

Lust & Frust



## Lust & Frust bei der Mitarbeit im Kirchenvorstand?

Wie bei jeder Aufgabe gibt es auch bei der Mitarbeit im Kirchenvorstand Dinge, die Spaß machen, und anderes, das anstrengend und manchmal auch frustrierend ist. Wir haben unter den aktuellen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern nachgefragt, was für sie Lust & Frust an der KV-Arbeit sind.

Am 13. Juni 2021 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt werden. Der neue Kirchenvorstand soll sich aus 14 neu gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern und den beiden Pfarrerrinnen zusammensetzen. Derzeit werden interessierte Gemeindeglieder gesucht, die Lust haben, an der Gestaltung der Gemeinde mitzuarbeiten und Menschen für den Glauben zu begeistern.

„Ich kann kreativ sein und gestalten.“

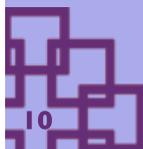
„Sitzungen die bis spätabends gehen.“

„Die Erfahrung, dass man Vieles lernen und sich in Vieles einarbeiten kann, und dass durch das Mitwirken im KV - mit Geduld und Ausdauer - sich wirklich etwas bewegen lässt. Beide Eigenschaften kann man auch im Beruf und im privaten Leben gut gebrauchen.“

„Manche Diskussionen verlaufen zäh, man dreht sich im Kreis und kommt nicht richtig voran – verschiedene Menschen haben eben verschiedene Ansichten, das gehört auch zur gemeinsamen Aufgabe im KV.“

„Viele parallele Aufgaben, die sich oft wie ein Bumerang gebärden und, weil immer wieder etwas Neues dazukommt, immer wieder neu auf Wiedervorlage kommen.“

„Die vertrauensvolle Gemeinschaft aus der sogar Freundschaft entstehen kann.“



„Mir macht es Spaß mit so vielen unterschiedlichen Menschen gemeinsam an einer Sache zu arbeiten und am Ende etwas geschafft zu haben. Auf dem Weg dahin lernt man unglaublich viel und muss mehrmals seinen eigenen Blickwinkel ändern und hinterfragen, um den der anderen zu verstehen.“

„Die Mitarbeit im Kirchenvorstand ermöglicht es mir, in viele verschiedene Bereiche unserer Kirchengemeinde hineinzublicken und mich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen.“

„Belastend finde ich die Bürokratie hinter der Organisation Kirche. Mir scheint es oft als würden einem zusätzlich Steine in den Lösungsweg gelegt werden und das Naheliegende kann nur auf vielen Umwegen erreicht werden. Man fühlt sich manchmal wie Asterix & Obelix auf der Suche nach dem Passierschein A38.“

„Selten hat man mit einer so heterogenen Gruppe zu tun, die sich nur im Ziel und eher selten im Weg einig ist. Das Gefühl etwas geschafft zu haben, ist in so einer Gruppe, finde ich, etwas ganz Besonderes.“

„Die Vielseitigkeit in der Tätigkeit.“

## Lust geweckt?

Sprechen Sie uns an:  
Claudia Schlaak, Kirchenvorstandsvorsitzende  
Nicola Bültermann-Bieber, Pfarrerin  
Vera Langner, Pfarrerin  
Astrid Würz, Kirchenvorstandsmitglied

Unter [www.evkgor.de/kirchenvorstand](http://www.evkgor.de/kirchenvorstand) können Sie sich schon jetzt über die Tätigkeitsfelder des Kirchenvorstands informieren.

(nachgefragt von AW)

Lust & Frust

## Lust an Weihnachten!

Was ist Weihnachten für mich?

Das Ganze mal unabhängig von Corona!

Ja, Weihnachten ist mittlerweile ein Kommerzfest. Die Kinder werden mit Geschenken überschüttet, die Erwachsenen überbieten sich gegenseitig mit den Werten der Geschenke. In den Supermärkten stehen ab September die Schoko-Nikoläuse und Lebkuchen und wer nicht schon im Oktober seinen Adventskalender hat, bekommt keinen mehr, so zumindest die allgemeine Meinung. Irritierender Weise bekommt man dann „zwischen den Jahren“ zentnerweise Adventskalender zum halben Preis hinterhergeworfen. All das dient eigentlich mehr zum Frust anstatt zur Lust an Weihnachten.

**Dann denke ich aber daran**, dass man Weihnachten in der Familie verbringt, alles wird ruhiger, besinnlicher. Die Menschen zieht es in die Kirchen, in die Gemeinschaft mit anderen. Beim Krippenspiel sieht man manchen verklärten Blick.

Bei uns geht es danach erst zur Oma, dort treffen sich alle Kinder mit Enkeln und teilweise schon Urenkeln. Dort gibt es Kaffee und Kuchen und im Anschluss die „erste“ Bescherung. Dabei sitzen alle zusammen in einer kleinen Stube, es wird gesungen, alles ist besinnlich.

Hier weiß man, jetzt ist Weihnachten. Hier geht es um das Zusammensein um die Gemeinschaft.

Danach geht es weiter zur „zweiten“ Bescherung im kleineren Kreis. Danach gibt es Essen und dann kommt der gemütliche Teil. Einfach im Kreis der Familie die Zeit genießen.

Für mich kommt dann auch noch der Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag dazu, dieser ist auch klein und fein. All dies macht für mich jenseits von Kommerz die Lust an Weihnachten aus.

**Und über allem schwebt für mich die Geschichte von dem Kind**, das damals vor etwas mehr als 2000 Jahren

auf die Welt gekommen ist. Dieses Kind dessen Kraft und Klarheit bis heute strahlt, mit seiner Botschaft die uns selbst heute noch Halt gibt. Mit dem Geschenk seines Lebens, mit dem er unser Leben erkaufte hat

- dafür habe ich eine tiefe Dankbarkeit und diese kann sich in und an Weihnachten manifestieren.

**Dieses Jahr wird es anders**, kleiner, ruhiger. Ich denke aber gerade dieses Jahr wird besonders, intensiv und hoffentlich einmalig. Ich freue mich schon darauf. (H. Dillmann)



Foto © M.E., pixello.de

## Weihnachten alleine und einsam?

Wenn die einen feiern und sich freuen unterm Weihnachtsbaum in der gemütlichen Stube, sind andere alleine und einsam. Es gibt auch in unserer Gemeinde nicht wenige, die sich vor den Weihnachtstagen fürchten, die sich am liebsten vergraben würden, weil diese Tage für sie keinen Grund zum Freuen bereithalten. Die Alle-Jahre-wieder-Idylle mit dieser heiligen Vater-Mutter-Kind-Familie empfinden manche Menschen als Ärgernis. Die einen spüren ihre Trauer über verstorbene Angehörige an diesen Tagen mit besonderem Schmerz. Die anderen wissen, dass sie mit Vater und Mutter keine glückliche Kindheit hatten. Manchen wird bewusst, dass sie vom „Frieden auf Erden“ ganz weit weg sind. Und andere fühlen sich besonders an Weihnachten arm und vergessen. Da kommt von niemanden ein Weihnachtsgruß, keiner fragt, was man sich wünscht.

**Gerne würde ich im nächsten Jahr eine Weihnachtsfeier am Heiligabend organisieren gemeinsam mit solchen Menschen. Denn gerade für sie ist die Weihnachtsbotschaft gedacht.**

Ich stelle mir vor, dass wir im Prälat-Diehl-Saal eine Festtafel vorbereiten können, an der ein 4-Gänge-Menue serviert wird. Ich würde gerne all diejenigen einladen, die schon lange nicht mehr in großer Runde festlich gegessen haben. Ich stelle mir vor, dass es schöne Musik gibt, die nicht nur aus der Steckdose kommt oder dem Smartphone, sondern von Menschen, die gerne miteinander musizieren. Wie wäre es, wenn es einen Weihnachtsbaum voller Päckchen gäbe und für jeden eine kleine Überraschung dabei wäre, wie in Kindertagen? Und da wür-

den sich Menschen treffen, die etwas erzählen könnten aus ihrem außergewöhnlichen Leben. Alte und Jüngere vielleicht, Alleinstehende oder Alleingelassene.

Wir könnten mal ganz anders die Geburt dieses Kindes feiern, das gekommen ist, damit wir neue Lebensfreude finden.

**Ich werde 2021 die Augen und Ohren offen halten. Begegnen mir Menschen, die an einem solchen Weihnachtsabend Interesse haben?** Gibt es Menschen, die mithelfen wollen, damit ein solches Fest gefeiert werden kann? Vielleicht können wir dann 2021 an Weihnachten in besonderer Weise erleben, warum es gut ist, an Weihnachten mit anderen, - auch mit fremden Menschen gemeinsam zu feiern. (VL)

Foto: © Raphael Reischuk, pixelio.de





## „Fürchtet euch nicht.“ – Gott ist bei euch!

Von Volker Jung

**„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland**

**geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“**

Lukas Kapitel 2,10-11

Da hat sich in diesem Jahr eine Furcht breit gemacht, mit der kaum jemand gerechnet hat. Das Corona-Virus hat weltweit Menschen infiziert. Wie gefährlich ist es wirklich? Die Einschätzungen gingen gleich weit auseinander. So wie die Grippe, die es auch sonst gibt. Das dachten zunächst viele. Bald wurde aber klar: Nein, dieses Virus ist viel unberechenbarer. Wenn sich viele infizieren, kann es ganz bedrohlich werden.

Menschen aus unseren Partnerkirchen in Italien und in New York erzählen davon, wie furchtbar das war. In Deutschland haben uns die Vorsichtsmaßnahmen ganz gut durch die erste Krankheitswelle gebracht. Was aber wird der Winter bringen? Die Pandemie fordert einen hohen Preis. Die Anspannung ist groß. Viele werden krank. Wir müssen weiter vorsichtig sein und mit Einschränkungen leben. Etliche Geschäfte und Betriebe sind in große wirtschaftliche Not geraten. Manche werden diese Krise nicht überstehen. Advent- und Weihnachten sind dieses Jahr anders als sonst.

Wie feiern wir Weihnachten? Wie werden wir die Weihnachtsbotschaft hören? „Fürchtet euch nicht!“ Das ist die

große Überschrift über der ganzen Geschichte. Sie erzählt, dass Gott mit der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem in das Leben dieser Welt gekommen ist. Die Lebensgeschichte des Kindes ist von Anfang an keine Triumphgeschichte. Es ist eine Geschichte an der Seite der Menschen. Es ist eine Geschichte von der Nähe Gottes im Leben. Im Leben, in dem Menschen sich immer wieder selbst überschätzen, in dem Menschen einander Gewalt antun und aneinander schuldig werden. Im Leben, in dem Menschen krank werden, leiden, Angst haben und sterben. Welt- und Lebensangst können übermächtig werden. Genau dagegen stellt Gott aber die Botschaft von seiner Nähe und die wunderbaren Worte: „Fürchtet euch nicht!“ Gott verspricht: „Ich komme zu euch. Ich bin bei euch. Ich gehe mit euch.“

Diese Worte versprechen: Wer sich für diese Nähe Gottes öffnet, wer sich Gott anvertraut, in Gedanken und Gebeten, bekommt neue Kraft, die Furcht und Angst etwas entgegengesetzt. Kraft die hilft, besonnen das Nötige und Richtige zu tun, nämlich aufeinander zu achten und füreinander da zu sein.

Bleiben Sie behütet und bewahrt an Leib und Seele!

Mit Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit

Ihr *Volker Jung*

Pfarrer Dr. Dr. h. c. Volker Jung ist Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)



Bildquelle: © EKHN/Neetz





**EINBLICK**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

## **Kirche im Radio**

**Sonntag, 13. Dezember  
um 7.30 Uhr**

**Hessischer Rundfunk hr2**

Am 13. Dezember (3. Advent) 2020 wird die Evangelische Morgenfeier im Hessischen Rundfunk wieder von Pfarrerin Vera Langner gestaltet. Die Radiosendung mit Texten und Musik läuft auf hr2 von 7.30 - 7.55 Uhr.

Im neuen Jahr ist auf dem gleichen Sendeplatz am Sonntag, 7. Februar 2021 der nächste Radiobeitrag unserer Pfarrerin zu hören.

Wer eine Sendung verpasst hat, kann sie im Internet als Podcastversion mit verkürzter Musik nachhören. (VL)

**Advent = Hoffnung**

### **Anmeldung zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen**

**online unter [www.evkgor.de](http://www.evkgor.de) oder**

**telefonisch unter 0 61 54 63-575**

**zum Sonntagsgottesdienst bis spätestens freitags 12 Uhr  
für Heiligabend / Weihnachten bis Fr. 18.12. um 12 Uhr**

# ADVENTSZEIT - EINE BESONDERE ZEIT



Auch in diesem Jahr bereiten Frauen nach einer Vorlage des Verbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. für uns einen Gottesdienst vor, den wir gemeinsam feiern.

Mittelpunkt ist die Bibelstelle aus Jesaja 61, 1-3a. Sie erzählt vom Volk Israel, das gerade wieder nach Jerusalem zurückgekommen ist und dort schwierige Umstände vorfindet. Ihnen wird versprochen, dass Versklavte befreit, Schmerzen gelindert und Schulden erlassen werden. Ein Jahr des Wohlgefallens für Gott wird ausgerufen, ein Jubeljahr. Gott will, dass alle Menschen neu anfangen können. Das ist die Botschaft des Jubeljahres. Auch heute sehnen sich die Menschen nach Befreiung. Was gibt uns die Kraft, einen beherzten Schritt nach vorne zu gehen, die alte Welt hinter uns zu lassen? - Vom

Zauber des Neuanfangs, der uns versprochen ist, wollen wir uns in diesem Gottesdienst berühren lassen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!  
(NBB)

## Stunden im Advent

Klänge und Texte zur Vorfreude auf Weihnachten  
1.-3. Adventssonntag jeweils um 17 Uhr, Ev. Kirche



### 1. Advent, 29. November Flötenklänge zum Advent

Pfarrerinnen Vera Langner und der Flötenkreis der Kirchengemeinde laden zu einer Andacht mit Texten und barocker Flötenmusik des Flötenkreises ein. Zeit, zur Ruhe zu kommen, und sich von den Klängen mitnehmen zu lassen.



### 2. Advent, 6. Dezember Warten auf Weihnachten

Die Andacht in der zweiten Stunde im Advent gestaltet Pfarrerin Bültermann-Bieber. Musikalisch werden die Streicherkids mit Stücken von Purcell, P. Lajos, L. Traiger und S. Tschaikovsky zu hören sein.



### 3. Advent, 13. Dezember Adventsstunde

In der dritten Stunde im Advent lädt Pfarrerin Vera Langner alle, die die Adventszeit besonders begehen möchten, zu einer adventlichen Andacht ein. Ulrike Storkebaum, Altflöte, Barbara Tuczek, Barockcello und Gerlinde Fricke, Cembalo übernehmen die musikalische Gestaltung.

(AW)

## 62. Aktion Brot für die Welt

### Ein Advent für die Zukunft

**Öffne du Tor und Tür bei uns  
für die Fülle deiner Liebe  
und halte in uns die Erwartung wach  
dass mit dem Kommen deines Sohnes  
Himmel und Erde erneuert werden.**

Gabriel Pino Gonzalez (12) aus Paraguay ist Schuhputzer am Busbahnhof von Asuncion. Seine Eltern leben getrennt, sein Vater ernährt ihn und zwei seiner Brüder allein. Ein Beispiel von vielen. Hauptursache für Kinderarbeit ist die Armut.

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

#### **Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!**

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

## EINBLICK

#### **Helfen Sie helfen.**

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODEDIKDB

**Sie können auch online spenden:**  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)



**Brot**  
für die Welt



(Quelle Text+Foto: Brot-für-die-Welt, angepasst von AVW)

## AUS DEM KINDERGOTTESDIENST

### Liebe Kinder, liebe Eltern,

gerne möchten wir mit Euch Kindern Kindergottesdienst feiern!

Für den **13. Dezember** haben wir vor langer Zeit bereits einen Termin geplant. Ob und in welcher Form an dem Tag Kindergottesdienst stattfinden kann, lässt sich zurzeit nur kurzfristig planen.



KIRCHE MIT  
KINDERN

Deshalb habe ich mir überlegt, dass ich einen **E-Mail-Newsletter „Kindergottesdienst“** anbieten möchte. Darin werde ich rechtzeitig **Termine und Verabredungen oder Ideen für Kigo zuhause** mitteilen. Zur Anmeldung für den Newsletter bitte ich um eine E-Mail an [nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de](mailto:nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de). Die Emails werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

Daneben wird es wie gewohnt Infos in der Presse und auf der Homepage [www.evkgor.de](http://www.evkgor.de) geben.

Herzliche Grüße von Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber und dem Kigo-Team

## Adventzeit = Wartezeit auf Weihnachten

### Finde neun Unterschiede

Zwischen der Figur des Heiligen Nikolaus links und der Figur rechts gibt es neun Unterschiede. Findest du sie? Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



**EINBLICK**



### Wenn du es kaum mehr erwarten kannst ... Geduldspiele für den Advent

Von Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

#### Aufgepasst!

Ihr legt auf ein Tablett mehrere Dinge, die mit Weihnachten zu tun haben: einen Strohstern, einen Lebkuchen, einen Holzanhänger, einen Tannenzweig oder ähnliches. Jeder in der Runde hat ein paar Minuten Zeit, sich die Dinge einzuprägen, dann wird das Tablett mit einem Tuch abgedeckt. Alle müssen sich dann reihum erinnern, was auf dem Tablett war. Eine zweite Spielmöglichkeit: Du drehst dem Tablett den Rücken zu, ein anderer nimmt ein Ding vom Tablett. Fällt dir auf, was fehlt?

#### Erwünscht!

Nach dem Prinzip des „Ich packe meinen Koffer...“ spielt ihr zusammen „Ich wünsche mir zu Weihnachten...“. Der erste sagt zum Beispiel „ein Fahrrad“. Der nächste in der Reihe beginnt wieder mit „Ich wünsche mir zu Weihnachten...“, wiederholt „ein Fahrrad“ und sagt zum Beispiel „ein spannendes Buch“. Der nächste wiederum wiederholt alles in der richtigen Reihenfolge und setzt etwas Neues hinzu. Wer die Gegenstände in der falschen Reihenfolge aufsagt oder etwas vergisst, scheidet aus.

Advent für Kinder

## Alle Jahre wieder ... Waldweihnacht?

Sonntag, 20. Dezember  
(4. Advent) um 16.30 Uhr am  
Waldthemenpfad am Naturfreundehaus



Foto: © AV

Förster Klaus Seifert und Pfarrerin Vera Langner wollen auch in diesem Jahr wieder zur Waldweihnacht am Waldthemenpfad (Nähe Naturfreundehaus) einladen. Die Bläsergruppe unter Leitung von Gerlinde Fricke eröffnet den Gottesdienst am 4. Advent unter freiem Himmel. Mit dem passenden Hygienekonzept soll es wieder stimmungsvoll zugehen bei einbrechender Dunkelheit. Den Wald mit allen Sinnen wahrnehmen, vertraute Weihnachtsklänge hören und mitsummen, im Licht der Fackeln auf die alte Botschaft hören in Mundart, - all das geht hoffentlich auch in diesem Jahr. **Eine Anmeldung bis spätestens Freitag, 18. Dezember um 12 Uhr ist erforderlich**, denn wegen der Abstandsregeln kann nur eine begrenzte Anzahl von Gästen dabei sein.

Eine Delegation der Pfadfinder und der Konfirmandengruppe wird den Gottesdienst mitgestalten.

Festes Schuhwerk, warme Kleidung, ein Sitzkissen und eine Taschenlampe für den Rückweg werden empfohlen. Auf die Ausgabe von Getränken und Essen wird in diesem Jahr verzichtet. Gerne können warme Getränke in der eigenen Thermosflasche und das passende Weihnachtsgebäck mitgebracht werden.

Denn im Schein der Schwedenfackel ist der Wald auch nach dem Gottesdienst noch einladend. (VL)

Zu **allen Gottesdiensten** am Heiligen Abend und an den Weihnachtsfeiertagen ist eine **Anmeldung im Gemeindebüro bis spätestens Freitag, 18. Dezember um 12 Uhr notwendig**, da die Zahl der Plätze aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln stark eingeschränkt ist.

**Anmeldung online unter [www.evkgor.de](http://www.evkgor.de) oder telefonisch unter 0 61 54 63-575.**

## Heilig Abend in der Kirche

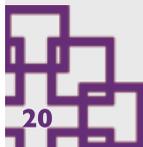
Donnerstag, 24. Dezember

Gottesdienste um 14, 16, 18 und 23 Uhr

Auch in diesem Jahr sollen am Heiligen Abend vier Gottesdienste in die Kirche einladen, um Gottes Erscheinen in der Krippe zu feiern.. Zu Feiern, dass das Dunkel der Welt vom Licht der Hoffnung durchbrochen wird.

Um 14 Uhr und um 16 Uhr lädt Pfarrerin Bültermann-Bieber zu zwei Familiengottesdiensten ein. Um 18 Uhr wird Vikarin Corinna Klodt zu einem Vespergottesdienst einladen und um 23 Uhr gestaltet Pfarrerin Bültermann-Bieber die Christmette.

Die Zahl der Plätze in allen Gottesdiensten ist wegen der Abstands- und Hygieneregeln stark begrenzt. **Eine Anmeldung ist daher bis spätestens Freitag, 18. Dezember um 12 Uhr notwendig.** (AV)



## Heilig Abend am Naturfreundehaus

**Donnerstag, 24. Dezember um 16.00 Uhr**

Ein zusätzliches Gottesdienstangebot soll es in diesem Jahr am 24. Dezember geben. Gemeinsam mit den Naturfreunden will Pfarrerin Langner einen Familiengottesdienst um 16.00 Uhr unter freiem Himmel feiern.

Eine Bläsergruppe sorgt für den musikalischen Rahmen, ein akustisches Krippenspiel bringt die alte Geschichte im Feuer-schein zu Gehör und natürlich darf auch eine kleine Weihnachtsüberraschung nicht fehlen.

Eine **Anmeldung bis spätestens Freitag, 18. Dezember um 12 Uhr ist wichtig**, denn es stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung. Abstands- und Hygieneregeln werden beachtet. Angemessen warme Kleidung, feste Schuhe, ein Sitzkissen und eine Taschenlampe für den Rückweg werden empfohlen. Auch die Parkplätze am Naturfreundehaus sind begrenzt. Deshalb könnte sich ein stimmungsvoller Weihnachtsspazier-



Foto: © AW

gang im Anschluss an den Gottesdienst anbieten. Vielleicht sind ja auch die Weihnachtsglocken vom Gottesdienst in der Kirche bis hinauf zum Naturfreundehaus zu hören. (VL)

## Gottesdienst mit Abendmahl am

### 1. Weihnachtsfeiertag

**Freitag, 25. Dezember um 9.45 Uhr**

Am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember um 9.45 Uhr wollen wir in der Evangelischen Kirchengemeinde einladen zu einem Fest-Gottesdienst mit einer neuen Form des Abendmahls. Brot und Wein bzw. Traubensaft werden entsprechend der aktuellen Hygieneregeln durch die Bankreihen getragen.

Wer am Abendmahl teilnehmen möchte, kann sich ein Stück Brot und ein Weinglas vom Tablett nehmen. So können die Abstände eingehalten werden, und die Abendmahlsfeier kann dennoch würdig gefeiert werden.

Für alle, denen die Feier des Abendmahls in den letzten Monaten gefehlt hat, ist dies vielleicht ein besonderes Weihnachtsgeschenk. (VL)

## Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

**Samstag, 26. Dezember um 11.00 Uhr**

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, lädt Pfarrerin Bültermann-Bieber zum Gottesdienst in die Kirche ein.

## GOTTESDIENSTE

### Gottesdienst im Nachbarschaftsbereich

Sonntag 27. Dezember um 9.45 Uhr  
Evangelische Kirche Ober-Ramstadt

Am Sonntag nach Weihnachten am 27. Dezember findet um 9.45 Uhr ein Gottesdienst in unserer Kirche statt für alle Gemeinden im Nachbarschaftsbereich (Modau, Rohrbach, Wembach, Hahn und Kirchspiel Ernsthofen). Der Gottesdienst wird von Pfarrer Christoph Lubotta aus Rohrbach gestaltet.

**Eine Anmeldung wird dringend empfohlen**, weil mit einer größeren Besucherzahl zu rechnen ist. Wir freuen uns auf die Gäste der Nachbargemeinden und sind dankbar für den Dienst von Pfarrer Lubotta in unserer Kirche an diesem weihnachtlichen Sonntag. (VL)

#### Anmeldung zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen

online unter [www.evkgor.de](http://www.evkgor.de) oder

telefonisch unter 0 61 54 63-575

zum Sonntagsgottesdienst bis spätestens freitags 12 Uhr  
für Heiligabend / Weihnachten bis Fr. 18.12. um 12 Uhr

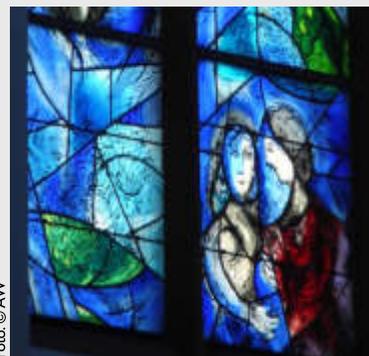


Foto: © AW

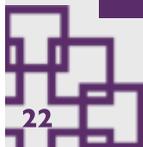
### Gottesdienst zum Jahres- abschluss

Donnerstag,  
31. Dezember  
um 17 Uhr  
Evangelische Kirche  
Ober-Ramstadt

Wolfgang Ferber und Pfarrerin Vera Langner laden am letzten Abend des Jahres 2020 zu einem besinnlichen Gottesdienst ein.

Mit Liebesliedern und Lieblingsliedern gestaltet Wolfgang Ferber mit seiner Gitarre und Gesang diesen Gottesdienst. Pfarrerin Vera Langner blickt zurück auf ein ganz besonderes Jahr und gestaltet die Predigt mit Lieblingsversen und Liebesversen aus der Bibel. Mit einem ganz besonderen Corona-Song wird der Gottesdienst eröffnet.

**Bitte melden Sie sich frühzeitig an**, wenn Sie diesen besonderen Gottesdienst besuchen wollen. Der Anrufbeantworter nimmt auch außerhalb der Öffnungszeiten Ihre Anmeldung in Empfang, wenn Sie Namen, Adresse und Telefonnummer hinterlassen. Bitte kommen Sie mit Mund-Nasen-Schutz frühzeitig, um an Ihren Platz geführt werden zu können. (VL)



## Taizé- Gottesdienste in der Kirche

Den Sonntagabend in besonderer Weise erleben in der Kirche, das ist möglich beim Taizé-Gottesdienst in der dunklen Jahreszeit. Viel Kerzenschein und meditative Lieder aus der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé (Frankreich) machen den besonderen Rahmen dieses Gottesdienstes aus. Auch die Zeit der Stille wird von vielen als wohltuend empfunden. Summen statt Singen ermöglicht es der Gemeinde, neue Klänge in der Kirche zu erleben. René Possél und Vera Langner haben Formen für diesen Abendgottesdienst so weiterentwickelt, dass auch mit Hygieneauflagen gefeiert werden kann.

Die nächsten Termine sind am

**Sonntag 31. Januar,**

**Sonntag 28. Februar,**

jeweils um 18.00 Uhr in der Evangelischen Kirche.

**Eine Anmeldung ist erwünscht.** Ein Mund-Nasen-Schutz muss während des Gottesdienstes getragen werden. (VL)



## Kein Weihnachtsmarkt - aber selbstgestrickte Socken!

**Bei den Stunden im Advent und den Gottesdiensten in der Adventszeit**

Jedes Jahr strickt Frau Ute Kehr das ganze Jahr über Socken, die sie der Kirchengemeinde zum Verkauf beim Weihnachtsmarkt spendet. In diesem Jahr nun muss der Weihnachtsmarkt leider ausfallen.. Damit die Socken-Fans im kommenden Jahr nicht an den Füßen frieren müssen, können die begehrten selbstgestrickten Socken sowie Artikel aus dem Weltladen in diesem Jahr im Anschluss an die Stunden im Advent und nach den Gottesdiensten in der Adventszeit gekauft werden. (AW)



Foto: © Martin Gebhardt, pixelio.de

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag 6. Dezember 2. Advent

- 11.00 Uhr** **Gott-um-elf-Gottesdienst**  
Evang. Kirche  
„Alle Jubeljahre ... jetzt!“  
Pfarrerin Bültermann-Bieber & Team
- 17.00 Uhr** **2. Stunde im Advent**  
Evang. Kirche  
Andacht mit Texten & Musik  
Pfarrerin Bültermann-Bieber

### Sonntag 13. Dezember 3. Advent

- 7.30 Uhr** **Kirche im Radio**  
hr2  
Pfarrerin Langner
- 9.45 Uhr** **Gottesdienst**  
Evang. Kirche  
Pfarrerin Langner
- Siehe Homepage!  
Aktuelle Infos  
beachten!
- Kindergottesdienst**  
Pfarrerin Bültermann-Bieber & KiGo-Team  
Bitte aktuelle Infos beachten! Infos auch unter:  
nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de
- 17.00 Uhr** **3. Stunde im Advent**  
Evang. Kirche  
Andacht mit Texten & Musik, Pfarrerin Langner

### Sonntag 20. Dezember 4. Advent

- Vormittags **kein Gottesdienst** in Ober-Ramstadt
- 16.30 Uhr** **Waldweihnacht**  
Am Waldthemenpfad Pfarrerin Langner  
Nähe Naturfreundehaus

#### Anmeldung zu allen Gottesdiensten

online auf der Homepage [www.evkgor.de](http://www.evkgor.de) oder  
telefonisch unter 0 61 54 63-575

zum Sonntagsgottesdienst bis spätestens freitags 12 Uhr  
für Heiligabend / Weihnachten bis Fr. 18.12. um 12 Uhr

### Donnerstag 24. Dezember Heiligabend

- 14.00 Uhr** **Familiengottesdienst**  
Evang. Kirche  
Pfarrerin Bültermann-Bieber
- 16.00 Uhr** **Familiengottesdienst**  
Evang. Kirche  
Pfarrerin Bültermann-Bieber
- 16.00 Uhr** **Gottesdienst am Naturfreundehaus**  
Naturfreundehaus  
Pfarrerin Langner
- 18.00 Uhr** **Christvesper**  
Evang. Kirche  
Vikarin Klodt
- 23.00 Uhr** **Christmette**  
Evang. Kirche  
Pfarrerin Bültermann-Bieber

### Freitag 25. Dezember I. Weihnachtsfeiertag

- 9.45 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl**  
Evang. Kirche  
Pfarrerin Langner

### Samstag 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag

- 11.00 Uhr** **Gottesdienst**  
Evang. Kirche  
Pfarrerin Bültermann-Bieber

### Sonntag 27. Dezember I. Sonntag nach Weihnachten

- 9.45 Uhr** **Gottesdienst**  
Evang. Kirche  
O.-Ramstadt  
**für den Nachbarschaftsbereich**  
Pfarrer Lubotta

### Donnerstag 31. Dezember Altjahresabend

- 17.00 Uhr** **Gottesdienst zum Altjahresabend**  
Evang. Kirche  
**mit Gitarrenmusik**  
Pfarrerin Langner & Wolfgang Ferber

**Sonntag 3. Januar** 2. Sonntag nach Weihnachten

**9.45 Uhr Gottesdienst**  
Evang. Kirche Vikarin Klodt

**Sonntag 10. Januar** 1. Sonntag nach Epiphania

**9.45 Uhr Gottesdienst**  
Evang. Kirche Pfarrerin Langner

**Sonntag 17. Januar** 2. Sonntag nach Epiphania

**9.45 Uhr Gottesdienst,**  
Evang. Kirche Pfarrerin Langner

**Freitag 22. Januar** Gebetswoche zur Einheit der Christen

**19.00 Uhr Ökum. Gottesdienst Gebetswoche zur Einheit der Christen**  
Evang. Kirche Pfarrerin Langner & ökumen. Team

**Sonntag 24. Januar** 3. Sonntag nach Epiphania

**9.45 Uhr Gottesdienst**  
Evang. Kirche Vikarin Klodt

**Sonntag 31. Januar** Septuagesimae

**9.45 Uhr Gottesdienst**  
Evang. Kirche Pfarrerin Langner  
**18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst,**  
Evang. Kirche Pfarrerin Langner

**Sonntag 7. Februar** Sexagesimae

**7.30 Uhr Kirche im Radio**  
hr2 Pfarrerin Langner

**11.00 Uhr Gott-um-elf-Gottesdienst „schaut hin“**  
Evang. Kirche Pfarrerin Bültermann-Bieber & Bischöfin i.R. Annemarie Wenner

**Sonntag 14. Februar** Estomihi

**9.45 Uhr Fastnachts-Gottesdienst in Mundart**  
Evang. Kirche Prädikant G. Kleiner & Team

**Sonntag 21. Februar** Invokavit

**9.45 Uhr Gottesdienst**  
Evang. Kirche Pfarrerin Langner

**Sonntag 28. Februar** Reminiscere

**9.45 Uhr Gottesdienst**  
Evang. Kirche Pfarrerin Bültermann-Bieber  
**18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst**  
Evang. Kirche Pfarrerin Langner

**Gottesdienste & Veranstaltungen**

Die im EINBLICK angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen sind unter den derzeitigen Bedingungen geplant und möglich. Da sich die Bedingungen jedoch jederzeit wieder ändern können, beachten Sie bitte unbedingt die aktuellen Veröffentlichungen auf der Homepage unter [evkgor.de](http://evkgor.de) und in der Presse.

# Sich an Gott orientieren. Barmherzig durchs Leben gehen

Von Ulrike Scherf

## **Jahreslosung 2021:**

**„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“**

Lukas Kapitel 6, Vers 36

Der biblische Vers aus dem Lukasevangelium formuliert ein Lebensmotto für das neue Jahr. Der Leitspruch schlägt vor, barmherzig durchs Leben zu gehen. Jesus selbst ruft dazu auf, barmherzig zu sein. Es geht um den „Umgang mit dem Nächsten“. So ist dieser Bibelabschnitt überschrieben, der erläutert, wie sich Christinnen und Christen verhalten sollen.

Barmherzigkeit. Darin klingt Fürsorge für Arme und Bedürftige an, für Menschen, die Mitgefühl brauchen. Behutsamer Umgang mit allem, was mir anvertraut ist. Moralisches Handeln mit dem Ziel, das Leben zu erhalten. So sollen sich Menschen verhalten: Nöte beseitigen, andere vor ungerechtem Verhalten und verletzenden Urteilen schützen. Wer barmherzig handelt, braucht nicht völlig selbstlos und uneigennützig zu sein oder sich aufzuopfern. Oft reicht und hilft es, einfach nachzudenken und sich an eigene Erfahrungen zu erinnern: Anteilnahme und Milde bewirken oft mehr als Härte und Vergeltung.

Wie Barmherzigkeit geht – das können wir bei Gott anschauen und mit Jesus erleben: Vergeben ohne blind zu sein für Schuld und Versagen. Mit-fühlen und groß-herzig leben. Heilsam sein. Solche großen Worte wollen und müssen gefüllt werden. Jesus füllt sie, indem er von Gott erzählt und heilt: Dass Gott wie ein Vater seinen Sohn aufnimmt. Dass sich Gott wie eine Mutter

um ihr Kind kümmert. Dass sich Gott denen zuwendet, die vom Leben gebeutelt sind.

Die Geschichten tun gut: Sie zeigen uns, dass wir bei Gott geborgen sind und angenommen werden. Dass wir auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen können. Diese Erzählungen motivieren, ebenfalls barmherzig durchs Leben zu gehen, davon zu berichten und selbst so zu handeln. Was wir erleben und empfangen, sollen und können wir weitergeben: Wir brauchen nicht alles aufzurechnen oder nachzuzählen, sondern wir können uns denen zuwenden, die uns brauchen.

Mit der Jahreslosung steht eine freundliche und nachsichtige Verheißung über dem Jahr 2021: Wir können von Gottes Barmherzigkeit erzählen und selbst barmherzig sein.

Ein gutes, gesegnetes Jahr 2021!

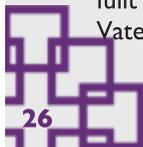
Ihre

*Ulrike Scherf*

Pfarrerin Ulrike Scherf ist Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)



Bildquelle: © EKHN





wird als einzig erlebt. Wir bieten in der akuten Belastung persönliche Hilfe und Unterstützung an. Notfallseelsorgende sind da und haben Zeit. Sie hören zu und unterstützen in der Phase der akuten Betroffenheit. In Absprache mit den Hilfesuchenden informieren sie Vertrauenspersonen aus deren nahem Umfeld. Dadurch können Betroffene die ersten Schritte zur Bewältigung ihres Leids gehen.

Die Notfallseelsorge in Südhessen ist eine ergänzende Maßnahme in der Rettungskette. Über den Bereitschaftsdienst ist sie an

## Notfallseelsorger/innen gesucht

**Pfarrer Heiko Ruff-Kapraun ist Leiter der Notfallseelsorge im Bereich Darmstadt und Umgebung und Odenwald. Er sucht interessierte Menschen, die die Notfallseelsorge unterstützen möchten. Hier sein Aufruf:**

Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich auf andere Menschen in Not einzulassen.

Gerade die ersten Minuten oder Stunden nach einem unerwarteten und lebensverändernden Ereignis können sehr belastend sein. Jedes Leid

allen Tagen rund um die Uhr erreichbar. Sie richtet sich an alle Menschen unabhängig von deren Weltanschauung, Glaubenszugehörigkeit oder ethnischem Hintergrund.

Wer helfen will, muss sich auskennen. Dafür gibt es eine professionelle Grundqualifikation, eine Einführung in den Dienst und eine Begleitung über die Einsätze hinaus (Supervision) sowie regelmäßige Fortbildungen.

Haben Sie schon mal daran gedacht, in der Notfallseelsorge mitzuarbeiten? Ein neuer Ausbildungskurs ist für Februar 2021 geplant.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sprechen Sie uns an:

Pfarrer Heiko Ruff-Kapraun

Leiter der Notfallseelsorge  
Darmstadt und Umgebung und Odenwald  
Telefon: 0171 37 44 999,  
eMail: [kapraun@nfs-darmstadt.de](mailto:kapraun@nfs-darmstadt.de)

**BÜCHER**  
Finden statt suchen

Wir erfüllen auch den  
ausgefallensten Buchwunsch  
und beschaffen  
jedes lieferbare Buch  
auf schnellstem Weg.

**Bücher | Zeitschriften  
Schul- und Bürobedarf**

Zentrum am Rathaus [www.buecher-blitz.de](http://www.buecher-blitz.de)  
Hammergasse 5 Tel. (06154) 3511  
64372 Ober-Ramstadt Fax (06154) 3511  
Mo.-Fr. 8.30-18.30 h | Sa. 8.30-13.00 h

**Bücher-Blitz**   
Wo gute Bücher zuhause sind.



Bildquelle: AW

## Bibel für ALLE

Zusammenkommen, gemeinsam einen Bibeltext lesen und entdecken, welche Botschaften wir hören; erleben, wie Gottes Wort lebendig wird für uns – das geschieht immer wieder beim Bibeltreff für ALLE.

Die Pfarrerinnen laden ein zum „Bibeltreff für ALLE“ im Gemeindezentrum Eiche, jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. ALLE sind herzlich willkommen!

Um Voranmeldung bei den Pfarrerinnen wird derzeit gebeten. Die Zahl der Sitzplätze ist begrenzt.

(NBB)

## Ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen

Freitag, 22. Januar um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche

In der Evangelischen Kirche wird am Freitag, 22. Januar um 19.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen gefeiert. Alle vier christlichen Gemeinden aus Ober-Ramstadt beteiligen sich mit ihren je eigenen Beiträgen.

Trotz unterschiedlicher Traditionen und Glaubensformen ist die Bitte um Einheit ein Anliegen aller Christen vor Ort.

Die Gebetswoche wird weltweit begangen und verbindet uns mit Christen in der ganzen Ökumene.

Das Thema und die Vorbereitung stammen in diesem Jahr von der monastischen Kommunität Grandchamp in der Schweiz. Sie leben ihre Berufung zu Gebet, Versöhnung und Einheit der Kirchen und der Menschheitsfamilie. Ihr Leitgedanke ist der Auftrag Jesu:

**Bleibt in meiner Liebe  
und ihr werdet  
reiche Frucht bringen.**

Johannes 15,8-9

**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen

Herzliche Einladung!



**schaut hin**  
**Gottesdienst zum**  
**Ökumenischen Kir-**  
**chentagssonntag 2021**  
**mit Bischöfin i.R.**  
**Annemarie Wenner**

**Sonntag, 7. Februar um 11 Uhr**  
**Evangelische Kirche Ober-Ramstadt**

**schaut hin** – (Mk 6,38) zwei Fische und fünf Brote bewirken Erstaunliches. schaut hin – eine fast aussichtslose Situation wandelt sich zum Guten. schaut hin – ein Perspektivwechsel zeigt neue Wege.

**schaut hin** Unter diesem Motto soll vom 12. – 16. Mai 2021 der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt am Main stattfinden.

Kirchentag, das heißt: fünf Tage Diskussionen, Kultur und geistliche Angebote. Alle Besucher\*innen sind eingeladen, mitzureden, mitzubeten, mitzufeiern. Wir sind eingeladen, in Frankfurt zusammen genauer hinzuschauen und zu handeln, damit die Welt sich verändern kann.

Das Vorbereitungskomitee schreibt: „Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung

*für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. Dazu bedarf es Begegnung, Dialog und Gemeinschaft – analog, digital und hybrid. Das ist wichtig für jeden einzelnen Menschen – aber auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der 3. ÖKT hat die einzigartige Chance, denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren. Diese Chance wollen wir nutzen. Wir freuen uns auf Sie!“*

Wegen der geltenden Hygiene- und Sicherheitskonzepte wird es diesmal mehr Einzelveranstaltungen geben als sonst und weniger Großveranstaltungen. Der ökumenische Kirchentag 2021 wird deshalb anders werden, als wir bisher ökumenische Kirchentage kannten. Aber er soll stattfinden, ganz in unserer Nähe. Darauf hoffen wir.

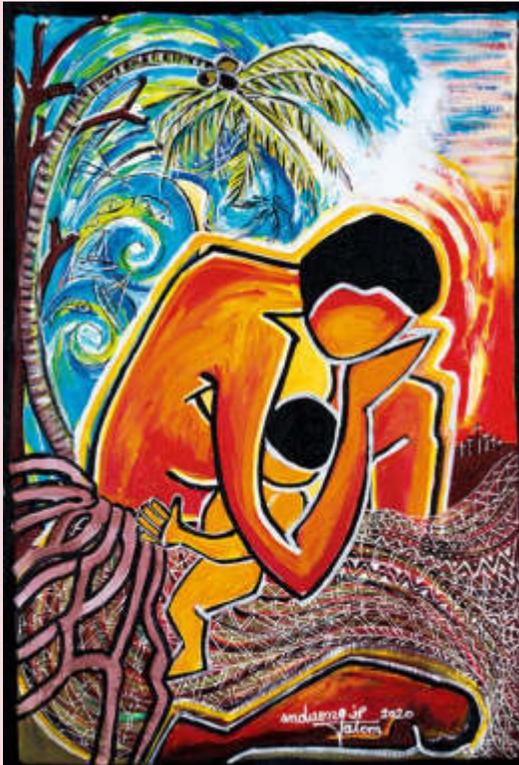
Schon am 7. Februar holen wir uns etwas von der Atmosphäre des Ökumenischen Kirchentages zu uns: Kirchentagsmusik, Gedanken, Impulse und Begegnung!

Wir freuen uns sehr, dass wir zu dem Anlass eine außergewöhnliche Gastpredigerin in Ober-Ramstadt begrüßen können: Frau Rosemarie Wenner, sie ist Bischöfin i.R. der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland und Mitglied im Präsidium des Ökumenischen Kirchentags.

Seien Sie dabei!

Bitte beachten Sie, dass auch für diesen Gottesdienst unsere Hygieneregeln gelten. Anmeldungen zum Gottesdienst bitte im Gemeindebüro, Telefon 63575 (NBB)





## Worauf bauen wir?

Weltgebetstag 2021

von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu

Freitag 5. März um 19 Uhr

im Prälat-Diehl-Haus, Grabengasse 15

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Um dem entgegen-

zuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten.

Am 5. März sind alle Frauen und Männer eingeladen, den Gottesdienst nach der Liturgie aus Vanuatu feiern! Der Gottesdienst findet voraussichtlich um 19 Uhr im Prälat-Diehl-Haus statt. Bitte achten Sie auf die aktuellen Hinweise auf der Homepage und in der Ortspresse!

(Weltgebetstagskomitee, NBB)

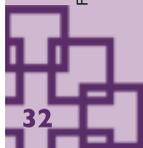
## EINBLICK

## Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, 30. August 2020

Namen und Foto der Konfirmand\*innen werden aus Datenschutzgründen ausschließlich in der Druck-Fassung veröffentlicht.



Foto © AW



## Erster Konfirmationsausflug

### Lea Bayer berichtet vom ersten Ausflug der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Am Samstag dem 12.9.20 haben sich alle neuen Konfirmanden/innen um 8:30 Uhr am Ober-Ramstädter Bahnhof getroffen, um mit dem Zug nach Weinheim zu fahren.

In Weinheim angekommen, haben wir eine 14 km lange Pilgertour zu unserem Ziel, dem Kohlhof gestartet. Am Anfang unserer Wanderung sind wir eine Weile durch einen Exotenwald gelaufen. Innerhalb des Exotenwaldes haben wir uns über die verschiedenen Bäume und Baumarten unterhalten. Danach sind wir weiter gewandert bis zu einer Wegkreuzung, die den Namen „Kalter Herrgott“ trägt und damit namentlich perfekt zu unserem Konfirmationsausflug passt. Auf diesem Weg sollten wir alleine und in Stille weiterlaufen und uns auf uns und Gott besinnen. Angekommen an einer schönen Wiese, haben wir dann unsere erste Pause gemacht und uns dort für die noch kommenden Etappen gestärkt.

In einem Dorf namens Ober-Flockenbach haben wir bei einer Kirche angehalten und unsere zwischenzeitlich leeren Flaschen mit ausreichend Wasser aufgefüllt. Anschließend wanderten wir weiter Richtung Kohlhof.

An unserem Ziel, dem Kohlhof, angekommen wurden wir erstmal eingeteilt und durften unsere Zimmer erkunden, die Betten beziehen und unser Gepäck auspacken und verstauen. Nach-



Foto: © C.Klodt

dem wir in unseren Zimmern eingezogen waren, haben wir alle zusammen zu Abend gegessen. Das Abendessen bestand aus Spaghetti mit Tomatensoße. Nach dem Abendessen hatten wir noch einen schönen Abend mit gemeinschaftlichen Spielen und Unterhaltung und sind dann schließlich müde schlafen gegangen. Am Morgen nach dem Frühstück, ging es wieder Richtung Heimat.

Es war ein sehr schöner Ausflug!!

(L. Bayer)

Konfirmation 2020

**Geschäfts- und  
Privatdrucke**

*... zu himmlisch  
guten Preisen!*



**Druckerei Wirth**  
Modastraße 22  
64686 Lautertal  
**Telefon 06254 951380**  
[www.druckerei-wirth.com](http://www.druckerei-wirth.com)

## **Worauf ich Lust habe? Zu Miteinanderzeit im Grünen!**

Kennen Sie das Gefühl: Vollgas geben mit angezogener Handbremse? Mir geht es manchmal so. Jetzt in den Zeiten, in denen uns COVID 19 zu Vorsicht und Abstand zueinander ermahnt, habe ich dieses Gefühl wieder öfter. Menschen kommen zu mir mit Anliegen und ich selbst entwickle Projekte und muss feststellen: so geht das im Moment nicht! Aber aufgeben will ich nicht, also weiter überlegen: was geht und wie müssen die Gegebenheiten geändert werden, damit Menschen weiter ein Miteinander erleben können und dabei gesund bleiben?

Sehr gerne möchte ich, dass Menschen wieder Zeit miteinander verbringen können und Gemeinschaft erleben. Familien mit Kindern, aber auch Alleinstehende und alte Menschen sollen sich im Bibelgarten treffen. Dieser wunderbare Ort lädt ein zum Verweilen und Entspannen oder zum angeregten Austausch. Um diese Treffen zu gestalten brauche ich Menschen, die Lust und Zeit haben diese Treffen vorzubereiten und durchzuführen.

Worum geht es genau? - Im Bibelgarten soll es eine „Miteinanderzeit im Grünen“ geben. Ich stelle mir vor, dass dies regelmäßige Treffen werden, z.B. monatlich. Es soll – jeweils zu einem Thema welches wir vorher festlegen – eine Kreativ- und Spielzeit geben, dann eine Zeit zum Reden, Erzählen, Singen und Beten. Wenn es möglich wird wieder zusammen zu Essen, könnte das ein guter Abschluss der gemeinsamen Zeit sein.

**Dafür suche ich ein Team, welches diese Treffen vorbereitet. Ich freue mich über jede und jeden die/der sich bei mir meldet!** (CH)

**Koordinatorin Christa Hermann**  
**Mobil 0157 88 28 05 55**  
**E-Mail [familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de](mailto:familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de)**



## Naturnachmittage im Bibelgarten

### Ein Rückblick und Ausblick von Ute Schöttner

Unser Kartoffelfeuer war sehr schön und gut besucht. Obwohl das Wetter am Morgen nicht sehr vielversprechend aussah, hatten wir wieder tolles Wetter. Trotz Corona konnten sich viele Familien treffen. Mit Anmeldung vorab, genügend Abstand, einer guten Organisation im Vorfeld und supernetten verständnisvollen Eltern war es ein toller Nachmittag. Jede Familie brachte ihre Decke und Leckereien selbst mit. Die Kartoffeln, alle aus meinem Topf, konnten verteilt und im Feuer gegart/gegrillt werden. Alle Kinder und auch Erwachsene haben den schönen Bibelgarten genossen und belebt.

Beim **nächsten Naturnachmittag am 12. Dezember** können Kinder mit ihren Familien in den Bibelgarten zum Wichtel-Briefkasten kommen. Jedes Kind kann in der Zeit **von 16.30-18.30 Uhr** dort seinen Wunschzettel einwerfen. Bitte mit Adresse, dann bekommt jedes Kind Post von den Wichteln. Allerdings können die Wichtel nicht alle Wünsche erfüllen...:)

**Es ist wichtig, dass Sie sich unbedingt anmelden.** Denn gerade in Corona-Zeiten muss gut geplant und organisiert werden um die Hygiene-Regeln erfüllen zu können.

**E-Mail an Ute Schöttner unter:  
naturnachmittag@evkgor.de**

(U.Schöttner)

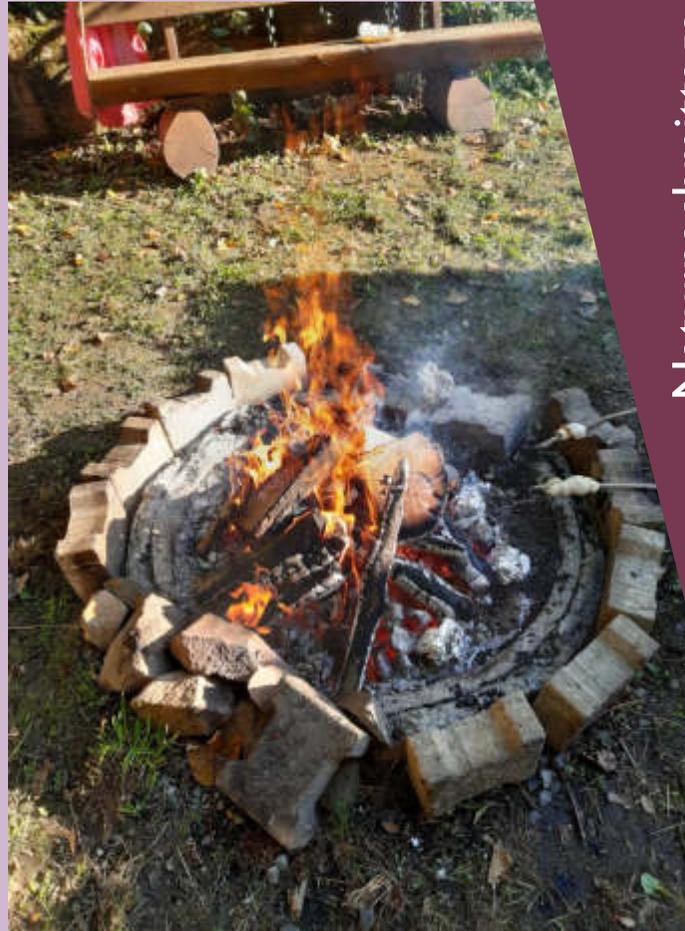


Foto: © Familienzentrum Ober-Ramstadt

Naturnachmittage

## Advent auf Picknickdecken

Donnerstag, 10. Dezember um 10 Uhr

Im Prälat-Diehl-Haus, Grabengasse 20



Foto © VL

Masithi freut sich! - Er und viele Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren vermischen die kleine Auszeit beim Krabbelfrühstück. Zusammen Frühstücken geht zurzeit leider nicht, aber wir möchten zum Advent auf Picknickdecken einladen!

Mit dem erforderlichen Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung für die Erwachsenen werden wir Advent erleben!

Wie war es, als Josef und Maria sich auf ihren Weg nach Bethlehem machten?

Zusammen mit Masithi, der Handpuppe, laden Pfarrerin Vera Langner und Christa Hermann zu einem Adventimpuls ins PDH ein!

Da die Zahl der Teilnehmenden beschränkt ist, melden Sie sich bitte per E-Mail an:

[familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de](mailto:familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de)

(CH)



Auflösung des Rätsels von Seite 19



**OFFENE KREATIV-WERKSTATT**

FAMILIENZENTRUM OBER-RAMSTADT

**Termine 2021**

**Freitags**  
29.01.2021  
26.02.2021

**15.00 – 17.00 Uhr**

**Im Gemeindezentrum Eiche**  
Danziger Straße 1  
Ober-Ramstadt

Kreative Bastelspaß-Nachmittage für Kinder ab 4 Jahren, Grundschul Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Das Angebot ist kostenfrei. Es wird um eine Spende für das Material gebeten. Die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln während der Corona-Pandemie gelten. Sollten die Veranstaltungen nicht stattfinden, wird auf der Homepage darüber informiert.

## Weben für Kinder

An vier Nachmittagen wird die gelernte Handwebmeisterin, Anja Ritter, interessierte Kinder in das Geheimnis des Webens einführen und bei der Umsetzung eigener Ideen am Handwebrahmen unterstützen: von der Planung über die Umsetzung bis zur Fertigstellung des Werkes. Die Webrahmen und das Material werden gestellt. Der Materialkostenbeitrag beträgt 2,00 € pro Nachmittag.

Die Termine sind jeweils montags von 15.00 -16.15 Uhr im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Straße 1.

**1. Kurs: 18. + 25. Januar und 1.+ 8. Februar**

## Weben für Erwachsene

Im Evangelischen Familienzentrum Ober-Ramstadt, Danziger Straße 1, gibt es **am 2. Februar** einen offenen Web-Treff. Schöne Dinge entstehen am Handwebrahmen. Handwebmeisterin Anja Ritter berät bei der Umsetzung der individuellen Ideen. Bei Interesse an einer Teilnahme bitte am Montag vor dem Web-Abend Kontakt mit Anja Ritter aufnehmen, damit sie gezielt auf die Teilnehmenden und deren Wünsche eingehen kann.

Bitte bringen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung mit!

Kosten: Wer möchte, eine Spende für das Familienzentrum

Anmeldung für die Web-Kurse bei Anja Ritter:  
**a.sieboerger@gmx.de**  
**oder Tel. 0 61 54 / 62 31 71**



Foto: © A. Ritter

Anzeige



## Handweberei SIEBÖRGER

Feiner Luxus in Seide, Merino oder Kaschmir

Ich lade Sie zu einem Besuch ein.

**Öffnungszeiten im Advent**

vom 3.12. bis 23.12.2020

Mi.-Fr. 9:00 –12:00 Uhr

oder nach Terminvereinbarung

Neugasse 48, 64372 Ober-Ramstadt

Telefon 0 61 54 / 62 31 71 ,

E-Mail: a.sieboerger@gmx.de

www.sieboerger.de



38

## KIFAZ EICHE

**Der Weg war lang, der Weg war weit,  
nun endlich ist es doch so weit.**

**Der Ruhestand ist da!**

Bereits Ende September haben wir unsere langjährige Erzieherin,

**Frau Hildegard Schuchmann,**

in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Pfarrerin Vera Langner und Mitglieder des Kirchenvorstandes haben zusammen mit Kita-Leitung und Kolleginnen, mit Kindern und Eltern des Kinder- und Familienzentrums Eiche, Frau Schuchmann für ihr langjähriges Engagement gedankt.

Menschen kommen und Menschen gehen, auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde. Was aber bleibt sind die Spuren die sie hinterlassen. Dies gilt in besonderer Weise auch für Frau Schuchmann. Vom Mai 1977 bis zum September 2020 hat sich Frau Schuchmann 43 lange Jahre um viele Kinder unserer Gemeinde und unserer Stadt gekümmert. In ihrer ruhigen und warmherzigen Art hat sie die ihr anvertrauten Kinder nicht nur auf die Schule vorbereitet, sie hat ihnen auch auf vielfache Weise Natur und Umwelt nahegebracht.

Auch für den Kirchenvorstand als Arbeitgeber war Frau Schuchmann immer eine verlässliche Mitarbeiterin auf die man zählen konnte. So hat sie ganz selbstverständlich einige Jahre die stellvertretende Kindergartenleitung übernommen, als die Stelleninhaberin im Erziehungsurlaub war. In ihre Dienstzeit fiel auch die Erweiterung und Neugestaltung der KiTa Eiche, die mit einer zeitweiligen Auslagerung von zwei Gruppen in das Gebäude in der Schulstraße verbunden war. Auch in dieser Zeit konnten wir auf Frau Schuchmann zählen, sie übernahm in dieser Zeit die Leitung dieser Außenstelle.

Frau Schuchmann hat ihren Dienst geleistet nach dem Wort Jesu »Lasset die Kinder zu mir kommen und verwehret ihnen nicht« - dafür auch an dieser Stelle nochmal ein ganz herzliches Dankeschön. Für ihren Ruhestand wünschen wir ihr alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

(G.Kleiner)

## EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



## LESEZAUBER- NACHMITTAGE MIT EULE LU



**Samstag, 23. Januar 2021**  
**Samstag, 20. Februar 2021**  
**15.30 – 17.00 Uhr**

in der Bücherei des Gemeindezentrums Eiche  
Danziger Straße 1 in Ober-Ramstadt

**Lese-, Bastel- und Spielespaß  
für Kinder ab 4 Jahren und Schulkinder  
in Begleitung eines Erwachsenen.**

Das Angebot ist kostenlos.

Die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln während der Corona-Pandemie gelten. Sollten die Veranstaltungen nicht stattfinden, wird auf der Homepage darüber informiert.

**Eule Lu und Ihr Team  
freuen sich auf die  
kleinen und großen Gäste!**



## SPIELST DU MIT?



**Spielespaß-Nachmittag mit tollen  
Brett-, Karten- oder Würfelspielen  
für alle ab 3 Jahren.**

**Termine:**

**Sonntag, 17.01.2021**

**Sonntag, 21.02.2021**

**Sonntag, 28.03.2021**

15.00 – 17.30 Uhr im Gemeindezentrum Eiche  
Danziger Straße 1 in Ober-Ramstadt

**Wer mag, kann sein  
Lieblingsspiel mitbringen.**

Die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln während der Corona-Pandemie gelten. Sollten die Veranstaltungen nicht stattfinden, wird auf der Homepage darüber informiert.

**IHRE  
ERNA FISCHER &  
CHRISTA HERMANN**

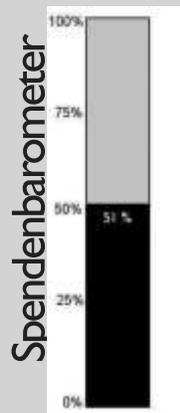
Koordinatorinnen des Familienzentrums



## DANKE für Ihre Unterstützung des EINBLICK!

Der Gemeindebrief EINBLICK wird kostenlos an alle Haushalte in Ober-Ramstadt verteilt, in denen evangelische Christen wohnen.

Redaktion, Satz und Verteilung werden von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern übernommen. Für den professionellen Druck des EINBLICK fallen jedoch jährlich Kosten in Höhe von ca. 7.000 Euro an. Zur Finanzierung sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.



Für das Jahr 2020 konnten **bisher mit 3.482,63 Euro an Spenden ca. 51% der Kosten gedeckt** werden. Wenn Ihnen der EINBLICK gefällt, freuen wir uns daher sehr, wenn Sie uns eine Spende überweisen würden.

Kontodaten für Ihre Spende 2020 finden Sie auf der nächsten Seite. Herzlichen Dank!

Die Ausgabe März - Mai 2021 des  
EINBLICK erscheint zum  
**1. März 2021**

Redaktionsschluss: Fr. 24. Januar 2021

## ANSPRECHPARTNER\*INNEN

### Bücherei

Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1  
Mittwoch 15-17 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite und in der lokalen Presse.

### Spiel- und Krabbelgruppen

Julia Marschall  
eiche-krabbelgruppen@evkgor.de

### Pfadfinder

stamm.wikinger@googlemail.com

### EINBLICK Redaktion

Astrid Würz - Telefon 06151 500 37 09  
einblick@evkgor.de

### EINBLICK Zustellung

Klaus Gärtner - Telefon 37 84

### Besuchskreis

über das Gemeindebüro

### Trauerseelsorge im Dekanat

Tabitha Oehler - Telefon 06150 15 18 2

### Telefonseelsorge

Telefon 0800 111 0 111 od. 111 0 222  
telefonseelsorge@diakonie.de  
Internet: www.telefonseelsorge.de

### Bibelgarten

Im Pfarrgarten, Grabengasse 20  
Dienstag 15-18 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite und in der lokalen Presse.

### Kindergottesdienst

Pfarrerin Bültermann-Bieber

### Jugendtreff

Jürgen Schöning - Telefon 37 80

### Kirchenband

Astrid Würz - Telefon 06151 500 37 09  
a.wuerz@evkgor.de

### Männertag

Klaus Peter Poth - Telefon 53 60 5  
Reinhold Stapp - Telefon 45 55

### Bibeltreff für ALLE

Pfarrerin Vera Langner  
Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber

### Kirche & Co - der Kirchenladen Eintreten in die Evangelische Kirche ?

Im Offenen Haus, Rheinstr. 31, Darmstadt  
Telefon 06151 29 64 15



## ANSPRECHPARTNER\*INNEN

### **I. Vorsitzende Kirchenvorstand**

Claudia Schlaak  
Telefon 06154 63 87 52  
claudia.schlaak@ekhn.de

### **Pfarrerin Vera Langner**

Danziger Straße 3  
Telefon 06154 58 10 2  
v.langner@evkgor.de

### **Ev. Familienzentrum Ober-Ramstadt**

Ansprechpartnerin: Christa Hermann  
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de  
Mobil 0157 88 28 05 55

### **Ev. Kinder- u. Familienzentrum Eiche**

Stettiner Straße 9  
Telefon 06154 44 76  
Leiterin: Martina Knöß  
kita.eiche@ekhn.de

### **Gemeindezentrum Eiche**

Danziger Straße 1

### **Gemeindebüro Grafengasse 15**

Nicole Fehr, Iris Kudelić  
Telefon 06154 63 57 5  
Fax 06154 63 57 86  
buero@evkgor.de  
Mo, Mi, Fr 10.00 bis 12.00 Uhr  
Mi 16.30 bis 18.30 Uhr

### **Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber**

Grafengasse 15  
Telefon 06154 63 57 84  
nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de

### **Kirchenmusikerin**

Gerlinde Fricke - Telefon 0170 890 93 62  
kirchenmusik@evkgor.de

### **Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten**

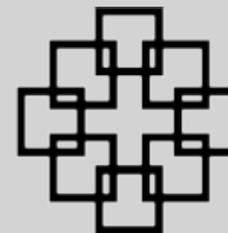
Grabengasse 22  
Telefon 06154 63 09 00  
Leiterin: Martina Pschorn  
kita.pfarrgarten@evkgor.de

### **Gemeindehaus Prälat-Diehl-Haus**

Grabengasse 20

### **Küster und Hausmeister**

Heinrich Linzing - Telefon 0170 890 93 83



### **Impressum**

Herausgeber:  
Ev. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt  
Grafengasse 15  
64372 Ober-Ramstadt  
Telefon: 0 61 54 / 63 575  
E-Mail: buero@evkgor.de  
Internet: www.evkgor.de

Redaktion:  
Nicola Bültermann-Bieber (NBB),  
Vera Langner (VL), Martin Schmid (MS),  
Astrid Würz (AW)

Konzept/Layout:  
Pear Design, Markus Jöckel, Modautal  
Satz/Realisation: Astrid Würz  
Druck: Druckerei Wirth, Ob.-Ramstadt  
Auflage: 3000 Stück  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

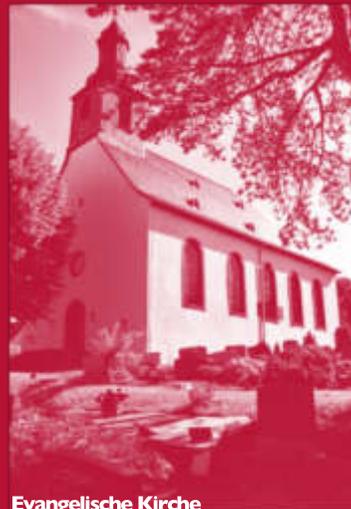
Spendenkonto bei der  
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG:  
IBAN: DE03 5089 0000 0077 0228 05  
BIC: GENODE F1 VBD



## Hier finden Sie uns ...



**Prälat-Diehl-Haus**  
Grabengasse 20



**Evangelische Kirche**



**Gemeindezentrum Eiche**  
Danziger Straße 1



**Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten**  
Grabengasse 22

### **Ev. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt**

Grafengasse 15  
64372 Ober-Ramstadt  
Telefon 0 61 54 / 63 575  
E-Mail: [buero@evkgor.de](mailto:buero@evkgor.de)  
Internet: [www.evkgor.de](http://www.evkgor.de)



**Ev. Kinder- und Familienzentrum Eiche**  
Stettiner Straße 9